



**Alenia**  
Gepflegt leben im Alter

# Ausbildungskonzept Pflege



# Alenia

Gepflegt leben im Alter

## **Ausbildungskonzept Alterszentrum Alenia**

<b>Ausbildungsauftrag</b>	<b>3</b>
<b>Pädagogisches Verständnis</b>	<b>3</b>
<b>Lernbegleitung im Alterszentrum Alenia</b>	<b>3</b>
<b>Die Bildungsverantwortliche</b>	<b>4</b>
<b>Die Bildungsbeauftragte</b>	<b>4</b>
<b>Die Lernenden (Studierenden/Lehrlinge)</b>	<b>5</b>
<b>Die Berufsbildnerinnen</b>	<b>6</b>
<b>Die Schulen</b>	<b>6</b>
<b>Qualitätssicherung</b>	<b>7</b>
<b>Anforderungsprofil für die Bildungsverantwortliche</b>	<b>7</b>
<b>Anforderungsprofil für die Bildungsbeauftragte</b>	<b>7</b>
<b>Anforderungsprofil für die Berufsbildnerin</b>	<b>8</b>
<b>Lernmöglichkeiten im Alterzentrum Alenia</b>	<b>8</b>



## Ausbildungsauftrag

*Der Ausbildungsauftrag für das Alterszentrum Alenia ergibt sich aus den Rahmenvereinbarungen mit dem Kanton Bern, den Ausbildungsverträgen mit dem Bildungszentrum Pflege Bern (Pflegefachausbildungen), der Bildungsverordnung für Fachfrau/mann Gesundheit (FaGe) und aus den Lehrverträgen mit unseren FaGe-Lernenden.*

## Pädagogisches Verständnis

Lernen verstehen wir im Alterszentrum Alenia als lebenslangen Prozess, der den Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung fördert und unterstützt. Im Zentrum der Ausbildung steht die berufliche Kompetenz. In Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule und anderen beteiligten Ausbildungsstellen (ÜK, LTT) wird die Ausbildung/das Praktikum zielgerichtet geplant und durchgeführt.

Um eine qualitativ hochstehende Ausbildung zu gewährleisten, ist es uns wichtig, dass Lernen im Alltag an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlicher Form stattfinden kann.

Lernsituationen bieten den Lernenden und Studierenden\* Freiräume für «Lernerfahrungen». Zur Klärung von Fragen und zur Erarbeitung von Antworten bekommen die Lernenden Unterstützung von den Berufsbildnerinnen. Die begleitete Auseinandersetzung mit Erfahrungen und Fehlern ermöglicht den Lernenden, sich persönlich und beruflich weiter zu entwickeln.

Allen Interessierten steht eine dem Fachgebiet entsprechende Sammlung von Büchern und Fachzeitschriften sowie ein Arbeitsplatz mit Computer zur Verfügung.

## Lernbegleitung im Alterszentrum Alenia

Die Wohngruppe am Praktikumsort ermöglicht den Lernenden im Rahmen der Integration in ein Team, Einsatz- und Übungsmöglichkeiten im Bereich des zu erlernenden Berufes. Die Berufsbildnerinnen unterstützen und fördern die Lernenden beim Erwerb hoher fachlicher, sozialer und persönlicher Kompetenzen. Sie begleiten die Lernenden in ihrem Lernprozess und leiten sie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit an. Die Lernbegleitung der Lernenden richtet sich nach dem pädagogischen Konzept des jeweiligen Ausbildungsplanes.

Unter Lernbegleitung verstehen wir eine individuelle Lernhilfe, die unsere Lernenden im stufengerechten Verfolgen des Lernprozesses unterstützen soll.

Die Lernenden arbeiten in sogenannten Lern- und Arbeitsgruppen LAG. In einer LAG pflegen Lernende aus verschiedenen Ausbildungsphasen und Ausbildungsprogrammen gemeinsam mit einer Berufsbildnerin mehrere Bewohner. Die Lernenden übernehmen je nach Ausbildungsphase, Lernstand und Kompetenzen ihren Anteil an Pflege. Die Berufsbildnerin gestaltet den Ablauf der Pflege mit Planung, Durchführung und Nachbearbeitung. So können sich Lernende auch gegenseitig unterstützen und es können Aufträge aus den dritten Lernorten (ÜK und LTT) vorbereitet und integriert werden. Lernbegleitungen im Sinne eines mehrstündigen Mitlaufens sind höchstens in Ausnahmesituationen angezeigt und müssen mit der Bildungsbeauftragten abgesprochen sein.

Auf jeder Wohngruppe übernehmen zwei Fachpersonen den Auftrag der Berufsbildnerin. Wenn beide Berufsbildnerinnen abwesend sind, ist die Tagesverantwortung zuständig für die LAG.



Die Bildungsbeauftragte arbeitet in regelmässigen Abständen mit den Lernenden an deren Lernort. Sie unterstützt und entlastet dadurch die Berufsbildnerinnen in ihren Bemühungen, den Lernenden eine bestmögliche Begleitung zu bieten.

Im Rahmen der LAG erkennt die Berufsbildnerin Probleme und diese werden in der Nachbereitung möglichst zeitgleich besprochen. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht. Die Lernenden bestimmen in Zusammenarbeit mit der Berufsbildnerin Ziele und Massnahmen.

Nebst der Schule und dem Lernort bietet die Bildungsbeauftragte den Lernenden während ihres Praktikums zusätzliche Unterstützung an, um theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen (Fallbesprechungen, Praxisberatungen etc). Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihr theoretisches und praktisches Wissen zu festigen und zu vertiefen.

## Die Bildungsverantwortliche

Die Bildungsverantwortliche verfügt über die von der Erziehungsdirektion vorgeschriebene berufspädagogische Ausbildung und erfüllt die Voraussetzungen für die Vertretung des Lernortes Praxis, gegenüber dem Lernort Schule. Sie überwacht und unterstützt die Arbeit der Bildungsbeauftragten. Die Bildungsverantwortliche ist Mitglied der Geschäftsleitung. Die Bildungsverantwortliche koordiniert bei Bedarf die Zusammenarbeit mit dem Lernort Schule.

Sie...

entscheidet mit der Bildungsbeauftragten zusammen über strategische Massnahmen im Bereich Bildung.

informiert sich bei der Bildungsbeauftragten über deren Arbeit und steht ihr beratend und unterstützend zur Seite. Ein regelmässiger «Jour-Fix» bildet das Gefäss zur Gewährleistung des Informationsflusses.

unterstützt in Abwesenheit der Bildungsbeauftragten die Berufsbildnerinnen in deren Bemühungen um die Aufrechterhaltung des Ausbildungsbetriebes.

vertritt Anliegen gegenüber der Geschäftsleitung und nimmt Einfluss auf die Aus- und Weiterbildung.

## Die Bildungsbeauftragte

Die Geschäftsleitung des Alterszentrum Alenia bestimmt eine Bildungsbeauftragte, welche zusammen mit der Bildungsverantwortlichen für die Sicherstellung des Ausbildungsauftrages zuständig ist. Sie trägt Mitverantwortung für die Ausbildung der Lernenden und regelt die Delegation der Aufgaben innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches.

Sie...

plant die Praktikumseinsätze.

ist mitverantwortlich für die Auswahl und die Qualifizierung der Berufsbildnerinnen und unterstützt sie in ihren Aufgaben.

überwacht die Ausbildungsqualität, gibt den an der Ausbildung Beteiligten die



erforderlichen Rückmeldungen und holt ihrerseits Rückmeldungen ein.

informiert die Bildungsverantwortliche regelmässig über den Ausbildungsbetrieb und über Veränderungen und Neuerungen der Ausbildungen.

ist die primäre Ansprechperson des Lernortes Schule und verantwortlich für den Informationsfluss innerhalb unserer Institution.

nimmt im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten an Fortbildungen der Schule teil und nutzt Austauschmöglichkeiten mit anderen Bildungsverantwortlichen, insbesondere gegenüber dem Kooperationspartner Spitex.

stellt Ausbildungspartnern geeignete Fachpersonen für die Erarbeitung und Überprüfung von Lehrmitteln und für punktuellen Unterricht zur Verfügung.

beteiligt sich an der Rekrutierung der Lehrlinge Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe).

schafft individuelle Lernsituationen und Lernarrangements mit Bezug auf die Alltagssituationen der Pflege und hilft den Lernenden diese zu analysieren und zu reflektieren.

führt Lernbegleitungen in der Praxis durch und dokumentiert diese.

informiert die Berufsbildnerin und/oder die Gruppenleiterin über die Lernbegleitung und hält die Inhalte des Nachgesprächs in den Verlaufsblättern der Lernenden fest.  
fördert die Lernkompetenz der Lernenden und überprüft regelmässig den Lernerfolg.

überprüft das Lernangebot des Betriebes.

nimmt auf Wunsch an Qualifikationsgesprächen teil und stellt sich als interne und externe Prüfungsexpertin zur Verfügung.

ist Ansprechperson bei Problemen, nimmt in Absprache mit der Berufsbildnerin Kontakt zu den Schulen auf.

beteiligt sich am Austausch mit anderen Bildungsbeauftragten mit dem Ziel, Erfahrungen und Ergebnisse zu reflektieren und zu vergleichen, Ressourcen kennen zu lernen und bei auftretenden Schwierigkeiten gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

pfl egt die Zusammenarbeit mit den Lernorten Schule/ÜK/LTT und leitet betriebsinterne Neuerungen an die anderen Lernorte weiter.

berät und unterstützt die Mitarbeiter in der Führung und Ausbildung der Lernenden, sowie bei Fachfragen.

gibt Neuerungen und Veränderungen zu den Ausbildungen weiter.

## **Die Lernenden (Studierenden/Lehrlinge)**

tragen der jeweiligen Ausbildung entsprechend Mitverantwortung für ihr Lernen am Praktikumsort, erkennen Lernsituationen und beteiligen sich aktiv und kreativ am Lernprozess.



Arbeiten im Rahmen einer Lern- und Arbeitsgruppe mit anderen Lernenden\* zusammen.

Übernehmen Eigenverantwortung im Zusammenhang mit der Planung und Vorbereitung von externen Ausbildungstagen

Setzen sich mit der Berufsbildnerin zusammen kurz- und langfristige Ziel und sind mit der Berufsbildnerin zusammen verantwortlich für Planung, Durchführung und Dokumentation

geben der Bildungsbeauftragten am Vortag einer geplanten Lernbegleitung einen mündlichen Kurzrapport und/oder einen schriftlichen Arbeitsplan ab.

informieren ihre Berufsbildnerin und/oder die Gruppenleiterin bei Problemen im Zusammenhang mit der Ausbildung

## Die Berufsbildnerinnen

Arbeiten mit den Lernenden zusammen im Rahmen von Arbeits- und Lerngruppen

sind Ansprechpersonen der Bildungsbeauftragten bei pflegerischen und wohngruppenspezifischen Themen.

lassen sich nach der Lernbegleitung durch die Lernenden und die Berufsbildungsbeauftragte über bearbeitete Themen informieren und integrieren diese in die weitere Ausbildungsbegleitung der Lernenden.

melden der Bildungsbeauftragten für sie wichtige, wohngruppeninterne Änderungen weiter.

treffen sich mindestens 1mal pro Semester mit der Bildungsbeauftragten und besprechen anfallende Probleme, sowie die verschiedenen Lernmöglichkeiten innerhalb des Alterszentrum Alenia werden bei Abwesenheit durch die Gruppenleiterinnen vertreten.

erhalten die Gelegenheit, an Veranstaltungen und Austauschgremien der Schulen teilzunehmen.

## Die Schulen

bieten Fortbildungen an und ermöglichen den Informationsaustausch mit Berufsbildnerinnen und Berufsbildungsverantwortlichen anderer Betriebe.

bieten der Bildungsbeauftragten und den Berufsbildnerinnen die Möglichkeit, an praktischen Examen mitzuwirken.

melden der Bildungsbeauftragten Neuerungen in Bezug auf die Ausbildung und deren Fachinhalte.

sind Ansprechpartner für die Bildungsbeauftragten und die Bildungsverantwortliche bei fachlichen und organisatorischen Fragen.



## Qualitätssicherung

Um die Qualität der praktischen Ausbildungen in unserer Institution zu gewährleisten, stehen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Pflege Bern und der BFF in Bern.

Im jährlich stattfindenden Controllinggespräch mit dem Verantwortlichen vom Berner Bildungszentrum Pflege wird das Lernangebot des Alterszentrum Alenia überprüft und die Resultate der Lernendenbefragung ausgewertet.

Die Berufsbildnerinnen treffen sich regelmässig zum Informationsaustausch und zur Überprüfung des Lernangebotes auf den Wohngruppen..

Nach der Schlussqualifikation erhält jede/jeder Lernende das Formular «Lernendenbefragung», auf dem zu den verschiedenen, das Praktikum betreffenden Punkten, Stellung genommen werden kann. Ende Jahr werden alle Formulare ausgewertet und Massnahmen abgeleitet.

Die Bildungsbeauftragte trifft sich regelmässig mit der Leitung Pflege und Betreuung/Bildungsverantwortlichen zu einem «Jour Fix», um den Informationsfluss zu gewährleisten.

Alle Berufsbildnerinnen haben einen entsprechenden Kurs absolviert.

Die Bildungsbeauftragte und die Berufsbildnerinnen, sowie alle an der Ausbildung beteiligte Personen besuchen regelmässig Weiterbildungen

## Anforderungsprofil für die Bildungsverantwortliche

Fachkompetenz in Gesundheits- und Krankenpflege

Abgeschlossene pädagogische Weiterbildung von mindestens 1800 Lernstunden.

## Anforderungsprofil für die Bildungsbeauftragte

Fachkompetenz in Gesundheits- und Krankenpflege

Abgeschlossene Weiterbildung im Rahmen einer höheren Fachschule Pflege oder Pädagogik

Anstelle der abgeschlossenen Weiterbildung werden auch Führungserfahrung und eine Führungsfunktion in der Pflege als Qualifikation anerkannt

Berufserfahrung in Rehabilitations-/oder Langzeitpflege (Medizin/Geriatrie)

Motivation, Menschen bei der Ausbildung zu unterstützen

Interesse, sich mit pädagogischen Fragen rund um die Ausbildung im APH auseinanderzusetzen

Bereitschaft, sich fachlich weiterzubilden

Beschäftigungsgrad mindestens 60%

**Alterszentrum Alenia**

Bildungsverantwortliche



## **Anforderungsprofil für die Berufsbildnerin**

Ausbildung, möglichst entsprechend den Anforderungen für die Begleitung von Lernenden im entsprechenden Beruf, abgeschlossener Berufsbildner Kurs

Berufserfahrung in Rehabilitations-/oder Langzeitpflege (Medizin/Geriatrie)

Motivation, Menschen bei der Ausbildung zu unterstützen

Interesse, sich mit pädagogischen Fragen rund um die Ausbildung von Lernenden in unserem Betrieb auseinanderzusetzen

Bereitschaft, sich weiterzubilden

Beschäftigungsgrad mindestens 50%

## **Lernmöglichkeiten im Alterzentrum Alenia**

### **Fachkompetenz**

Pflege und Betreuung von Menschen in der Langzeitinstitution

Palliative Care

Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

### **Sozialkompetenz**

Der Umgang mit dementen und verwirrten Bewohnern nimmt auf allen Wohngruppen einen grossen Stellenwert ein und die Studierenden haben viele Möglichkeiten sich darin zu üben. Die Zusammenarbeit im Team eröffnet Lernmöglichkeiten und Gelegenheiten, sich mit verschiedenen Teamkonstellationen auseinander zu setzen.

### **Selbstkompetenz**

Kommunikation in jeder Form ist einer der grossen Schwerpunkte im Alterszentrum Alenia. Es ist uns wichtig, dass die Studierenden sich und ihre Grenzen kennen lernen und die Fähigkeit erwerben, ihre Anliegen anzubringen und zu vertreten.

Auf den Wohngruppen unseres Betriebes bilden wir Studierende HF, Lernende DN I/II, sowie Fachangestellte Gesundheit aus.

Die Lernenden können während des Praktikums/der Ausbildung auf eigenen Wunsch oder auf Anraten der Bildungsbeauftragten einen Einblick in eine andere Wohngruppe erhalten.